

UNTERSCHIEDLICHE ANFORDERUNGEN

FREESTYLE

Beim Freestyle gibt es keinerlei festgelegte Kombinationen oder Abläufe. Hier zeigt der Werfer mit seinem Hund eine durchgängige Dog-Frisbee-Vorführung von 2 Minuten Dauer nach eigener Choreographie. Dabei kombiniert er die verschiedenen Wurf-Techniken und Tricks zu einer individuellen Kür mit harmonischen Überleitungen und einer passenden Musik.

MINI-DISTANCE

Beim Mini-Distance gibt es Punkte für jeden Wurf, den der Hund in der Luft fängt. Das Ziel ist, innerhalb von 60 bzw. 90 Sekunden (je nach gespieltem Reglement), möglichst viele Punkte zu erreichen. Gespielt wird auf einem markierten Spielfeld mit verschiedenen Wertungs-Zonen.

LONG-DISTANCE

Beim Long-Distance gibt es im Gegensatz zur Mini-Distance keine Zeitbeschränkung. Hier ist das Ziel, die Scheibe so weit wie möglich zu werfen. Es zählen jedoch nur die vom Hund gefangenen Scheiben. Gewonnen hat das Team mit dem weitesten gefangenen Wurf aus drei Versuchen.

**DVG – Deutscher Verband
für Gebrauchshundsportvereine e.V.**

Ennertsweg 51 · 58675 Hemer
Telefon 02372-555980 · Fax: 02372-5559822
inf@dvg-hundesport.de
www.dvg-hundesport.de

DIE MISCHUNG MACHT'S



DER BESONDERE KRÄUTERMIX FÜR ALLE FÄLLE.

HOKAMIX³⁰ unterstützt das Wohlbefinden Ihres Hundes mit 30 handerlesenen Zutaten. Und dank verschiedener Varianten können Sie ganz gezielt auf spezielle Bedürfnisse eingehen. Damit es Ihrem Hund sehr lange sehr gut geht.

grau GmbH
Spezialtierernahrung
Industriestr. 27
46419 Isselburg
info@grau-gmbh.de
www.grau-tiernahrung.de



DEUTSCHER VERBAND
FÜR GEBRAUCHSHUND-
SPORTVEREINE E.V.



FRISBEE



DARF JEDER HUND DOG FRISBEE MACHEN?

Egal, ob Pinscher oder Kelpie – an sich kann man mit nahezu jedem Hund Dog Frisbee lernen, solange man auf folgendes achtet:

Beim nächsten Tierarztbesuch einfach mal nachfragen, ob Frisbee für den eigenen Hund geeignet ist und dann noch:

1. Der Hund darf nicht zu jung sein: Die meisten Hunde sind erst mit 18 Monaten, manche sogar noch später ausgewachsen, hier kommt es stark auf die endgültige Größe des Hundes an. Ein zu frühes Springen und Landen schädigt Knochen und Gelenke und ist schlecht für einen gesunden Skelettaufbau.
2. Bei Hunden mit Hüftleiden würden wir diesen Sport nicht empfehlen, für diese Hunde gibt es andere Dinge, die man gemeinsam mit ihnen tun kann.
3. Man muss dem Hund von vornherein Grenzen setzen: Sicherlich ist es toll, wenn ein Hund voll in dem Spiel aufgeht. Er muss sich aber lenken lassen, darf nicht ausflippen und das Ende des Spiels bestimmt der Hundeführer.
4. Natürlich möchte man so schnell wie möglich mit dem Hund beginnen. Stopp, bevor mit dem Hund trainiert wird, hat man selbst das korrekte Werfen zu trainieren. Dies geschieht zunächst allein und danach mit einem anderen Menschen. Nur wenn man selbst souverän werfen kann, hat der Hund eine Chance, die Frisbee ohne Verletzungsgefahr zu fangen.



DIE RICHTIGE FRISBEESCHEIBE

Man hat für die richtige Frisbee zu sorgen: Gute Frisbees für diese Sportart sind extra für Hunde konstruiert, nicht zu hart, biegsam (das Plastik darf auf keinen Fall splintern!) und nicht zu schwer. Jede Scheibe unterliegt einem natürlichen Verschleiß, d. h. angefressene Scheiben fliegen nicht mehr gut, aber bergen auch Verletzungsgefahr für den Hund beim Schnappen.



WIE TRAINIERT MAN RICHTIG

Jeder Hund freut sich darauf, mit Herrchen oder Frauchen draußen spazieren zu gehen oder auch zu spielen. Will man Frisbee trainieren, darf der Hund ca. drei Stunden vor dem Training nichts mehr fressen. Diese Regel ist sehr wichtig, damit es nicht zum Erbrechen oder gar unangenehmeren Dingen kommt.

Fürs Training wird ein weicher, ebener Untergrund (Wiese ist gut) benötigt. Stein oder Betonböden, aber auch gefrorene Böden gehen gar nicht, da sie nicht ausreichend oder gar nicht federn.

Dann erfolgen einige Laufspiele mit dem Hund (warm up), so vermeidet man beim Springen und Landen des Hundes Verletzungsrisiken.